

Reisebericht Vogelbeobachtung in Georgien und Armenien. 15.-26. Mai 2023



Teilnehmerzahl: 14

Wetter: Im Hohen Kaukasus etwas Regen und Schnee am zweiten Tag. An allen weiteren Tagen Sonnenschein und moderate Temperaturen .

Tag 1: Anreise nach Georgien

Von verschiedenen Flughäfen in Deutschland und der Schweiz aus, flogen die Teilnehmer am Abend nach Tbilissi und erreichten die georgische Hauptstadt am nächsten Morgen. Nach ein paar Verzögerungen aufgrund fehlenden Gepäcks, wurden wir in der Morgendämmerung von unseren georgischen Reiseleiter (für die ersten Tage in den Bergen) Niko in Empfang genommen.

Tag 2: Ohrenlerchen und Bartgeier im Großen Kaukasus

Nach einem (etwas üppigen) Frühstück fuhren wir entlang der „Georgischen Heerstraße“ direkt in den Großen Kaukasus. Einen ersten Stopp legten wir im Gudauri-Massiv ein. Hier erfreuten wir uns an Bergpieper, Bienenfresser, Ringdrossel, Alpensegler und besonders an den Ohrenlerchen. Später erreichten wir unser Hotel (Kazbegi Gold), unmittelbar am Ortseingang von Stepantsminda. Gleich nach dem Mittagessen fuhren wir an den Terek-Fluss und suchten in den Sanddorn-Büschen (auf Hinweis lokaler Guides) nach Berggimpeln, die wir aber nicht fanden. Stattdessen zeigten sich sehr viele Neuntöter. Sehr erfreut waren wir über die nahe Beobachtung von Sperbergrasmücken und einem Schwarzstirnwürger. Immer wieder kreisten Steppenbussarde, Gänse- und Bartgeier über uns.

Tag 3: Berggimpel und Riesenrotschwänze

Am nächsten Morgen wurden wir durch einen Temperatursturz, mit Regen und sogar Schneefall überrascht. Die morgendliche Frühexkursion fiel buchstäblich in Wasser. Nur ein tropfnasser Steinrötel ließ sich blicken. Etwas niedergeschlagen gingen wir ins Hotel zurück. Aber schon während des Frühstücks besserten sich die Wetterverhältnisse und der Hohe Kaukasus zeigte sich in einem wunderbaren (verschneiten) Panorama. Als die Meldung über Berggimpel ganz in der Nähe eintraf, gab es kein Halten mehr. Sofort machten sich Teilnehmer auf den Weg. Zu unserem Glück entdeckten wir nicht nur Berggimpel, sondern auch mehrere Riesenrotschwänze. Der Wettersturz hatte es möglich gemacht. Die Hochgebirgsvögel kamen zu uns ins Tal. Wir konnten Sie auf Nahdistanz beobachten und ausgiebig fotografieren. Am Nachmittag fuhren wir weiter ins Tal des Terek hinein. Hier entdeckten wir an einem traumhaft gelegenen See verschiedene Reiherarten (Purpur-, Seiden-, Rallen- und Silberreiher). Im Schilf hielten sich Mariskenhirschwäger auf. Gleichfalls sahen wir Ortolan, Blauracke und sogar noch einmal einen Riesenrotschwanz. Hoch in den Bergen kreiste ein Steinadler. Noch am Abend beobachteten wir unterhalb des Kuro, einem Viertausender. Hier zeigten sich Rotstirngirlitze auf wenigen Metern. Weiter entfernt entdeckten wir das langschwänzige kaukasische Königshuhn und das Kaukasus-Königshuhn. Auf den Bergwiesen blühten Enziane und blaue Mehlprimeln in voller Pracht.



Bergsee an der russischen Grenze (Foto Andreas Weber)

Tag 4: Unterhalb des Kuro und im stillen Sno-Valley

Noch vor dem Frühstück waren wir erneut im Hochtal des Kuro unterwegs. Diesmal bei niedrigen Temperaturen, aber herrlichem Sonnenschein, ohne Wind und einem phantastischen Blick auf den Kazbegi. Unentwegt riefen Königshühner an den Steilhängen. Und endlich konnten wir auch ein Paar entdecken. Gleichfalls sahen wir balzende Kaukasus-Birkhähne. An den Steilhängen hielten sich Steinböcke mit Jungen auf. Unentwegt kreisten Steppen-Bussarde über uns. Am Nachmittag nahmen wir uns viel Zeit für Beobachtungen im Sno-Valley, einem stillen Seitental des Terek. Hier gab es einige interessante Wasserflächen und Flussverläufe mit breiten Schotterterrassen. Am Fluss hielten sich Gebirgsstelzen und Flussuferläufer auf. In der mit Bäumen überwachsenen Wasserfläche stieg eine Zwergdommel auf. Einen Ziegenmelker konnten wir sogar fotografieren.



Blick auf den Kazbegi (Foto Niko)

Tag 5: Berge, Buchenwälder und Hauptstadt Tblissi

Wir nutzen auch den letzten Tag in den Bergen für die Beobachtung. Zu Fuß ging es einige Meter hinauf, um Kaukasus-Birkhuhn und Königshuhn näher zu sein. Nicht nah, aber doch in guter „Spektiv-Entfernung“ konnten wir beide Arten sehen. In den Bergen entdeckten wir zudem einen Luchs. Sehr nah waren Steinröteln und Rotkehlpieper zu sehen.

Gegen Mittag verließen wir Stepantsminda. Zuvor waren wir im Ort unterwegs, um den Wachholderlaubsänger zu suchen. In einem Pappelwald fanden wir diesen, doch sehr an den Grünlaubsänger erinnernden Vogel und konnten ihn ausgiebig betrachten. Später verließen wir die Berge. Schon in der Ebene stoppten wir unsere Fahrt für eine Pause und für die Suche nach dem Halbringschnäpper. In den Wäldern der Orientbuche entdeckten wir fütternde Halbringschnäpper. Am späten Nachmittag erreichten wir Tblissi bei Regen. Das üppige Abendessen nahmen wir in der Altstadt ein.



Hauptstadt Tbilisi (Foto Andreas Weber)

Tag 6: In der Steppe Kachetiens.

Östlich der georgischen Hauptstadt liegt Kachetien, eine ausgedehnte Steppe mit kleinen Seen, Felsenformationen und Federgras. Der Kontrast zur Hochgebirgslandschaft bildete sich auch in der Vogelwelt ab. An einem kleinen Bachlauf zeigte sich die ganze Artenvielfalt der Kultur-Landschaft. Neben Bienenfresser, Wiedehopfe, Haubenlerchen und Kappenammern, entdeckten wir auch Beutelmeisen am Nest und intensiv balzende Blauracken. In einem kleinen Dorf inmitten der Steppe, waren zahlreiche Rosenstare bereits mit der Fütterung beschäftigt. Inmitten der Steppe fanden wir Nonnensteinschmätzer und Brachpieper. Ein Steinkauz zeigte sich. Unser Ziel war das Felsenkloster „Davit Gareij“, unmittelbar an der aserbaidischen Grenze. Hier fanden wir die Nachtigallengrasmücke. Immer wieder flogen Schlangennadler und Schmutzgeiger über uns.

Am Nachmittag ging es nach Tiflis zurück. In einem stadtnahen Park beobachteten wir Spechte (Blut-, Mittel-, Klein- und Grünspecht), Pirole und Baumfalken. Nicht unerwähnt soll die Zwergohreule bleiben, die wir auf kurzer Distanz sehen und fotografieren konnten. Zum Tagesabschluss fanden wir das Nest eines Kurzfangsperbers.



Felsenkloster „Davit Gareij“ (Foto: Andreas Weber)

Tag 7: Dilijan-Wälder und Sewansee

Wir verließen Georgien und wurden in Armenien nach Passage der Grenze und einer längeren Fahrt durch die Dilijan-Berge mit einem traditionellen Essen empfangen. Danach fuhren wir direkt in die Wälder aus Orientbuche, Esskastanie, Feldahorn und Ulme. Sie sind unseren Wäldern der Mittelgebirge sehr ähnlich und nicht besonders artenreich. Dennoch gelangen uns schöne Beobachtungen von Halbringschnäpper und Wacholderlaubsänger. Gleichfalls konnten wir Kernbeißer, Kleiber und einen Pirol registrieren. Weiter ging es danach in Richtung Sewan-See. Nach Passage eines Tunnels änderte sich die Landschaft komplett. Der riesige Sewan-See breitete sich vor uns aus, fast ohne Schilfgürtel und umgeben von baumloser Gebirgslandschaft. Unser erstes Ziel war ein Schutzgebiet im nordöstlichen Teil des Sees. Hier fanden wir nicht nur die berühmte Kolonie der Armenienmöwe, sondern es zeigten sich Trauerseeschwalben, Löffler, Zwergdommel, Brauner Sichler und Zwergscharbe. Gleichfalls in vorgelagerten Teichen, Kleinvögel wie Seidensänger, Bartmeise und verschiedene Rohrsänger (Schilf- und Drosselrohrsänger). Unsere Unterkunft lag an der gegenüberliegenden (östlichen) Seite des Sees.



Foto Peter Saladin

Tag 7: Sewansee, Selim-Pass und Noravank Tal

Auf einer Frühexkursion am Hotel beobachteten wir ausführlich balzende Steinrötel. Zudem zeigte sich ein Schreiadler, oberhalb der Felsen. Anschließend fuhren wir am Ostufer des Sewansees (Wiesenweihe) entlang. Unser erster Stopp für eine erste Exkursion lag oberhalb der Stadt Martuni, in einer sehr kargen Landschaft. Unser Ziel war der Schneesperling, der im gesamten Kaukasus oberhalb der Baumgrenze vorkommt aber nicht sehr häufig in erreichbaren Lagen. Aufgrund seiner auffälligen Gefiedermerkmale fanden wir ihn recht schnell am Rande eines Kiesabbaus. Zudem kreiste ein Bartgeier über uns. Nur wenige Kilometer weiter beobachteten wir in einem Dorf in dem Viehnomaden leben. Hier fanden wir die seltene Steinbraunelle und das sternlose (kaukasische) Blaukehlchen. Ein Steinkauz ließ sich ebenfalls blicken. Bevor wir ins Tiefland fuhren, legten wir im Selim-Pass eine Pause ein. Die Zeit reichte noch, um am Arpa-Fluss zu beobachten. Besonders beeindruckten sehr nahe Sichtungen von Klippen- und Felsenkleibern. Gleichfalls Blasspötter und Chukarhühner, die sich auch fotografieren ließen. Den Schlusspunkt des Tages setzte das spektakuläre Norovank-Tal und das gleichnamige Kloster – viel zu kurz für nur eine Stunde Beobachtungszeit. Es reichte aber zu einer Besichtigung des Klosters und der Beobachtung vieler Steinböcke. Ein Steinadler kreiste über uns. Es wurde langsam dunkel. Das Abendessen wurde uns in einer Höhle, an der engsten Stelle des Canyons, serviert. Danach ging es direkt ins Hotel zurück, denn die Nacht sollte nur kurz werden.

Tag 8: Hochebene im Kleinen Kaukasus und Vedi-Tal

Dieser Tag galt hauptsächlich der Beobachtung des Kaspi-Königshuhns, das am Berg Yegnazor ein stabiles Vorkommen hat. Hierzu wurden wir noch vor Tagesanbruch mit Geländewagen in die alpinen Regionen des Kleinen Kaukasus gebracht. Das Bergpanorama und die Vegetation beeindruckten gleichermaßen. Die Stille wurde nur durch die melodischen Rufe des Königshuhns unterbrochen. Allerdings konnten wir es nur schemenhaft am Berggipfel erkennen. Gleiches galt für die Rotflügelgimpel, die nur Dachi, unser georgische Reiseleiter sah. Danach waren sie verschwunden. Unsere armenischen Begleiter hatten jedoch noch eine weitere Idee. So ging es tiefer hinein in die Bergwelt bis zu einem Hochplateau. Hier waren wir richtig: Bezor-Ziegen zeigten sich, ein Bartgeier kreiste in der Nähe seines Horstes (ganz mit Schafwolle geschmückt) und ein Weißkehlsänger sang. Auch ein Zwergadler überflog uns. Die Kaspi-Königshühner konnten wir ebenfalls entdecken. Diesmal auf kürzerer Distanz und sogar fliegend. Faszinierend auch die (in allen Farben blühende) Vegetation, die mit Sicherheit noch keine Stickstoffdüngung gesehen hat. Nur schweren Herzens verließen wir dieses Paradies. Die Mittagszeit verbrachten wir bei Vartsis, einem unserer Fahrer und ließen uns von seiner Familie mit armenischen Spezialitäten beköstigen. Am Nachmittag fuhren wir weiter, um das Vedi-Tal zu erkunden. Zuvor hielten wir in einer artenreichen Kulturlandschaft, mit vielen Grau- und Kappenammern. Auch Weißkehlsänger und Bluthänflinge zeigten sich. Unser Hauptaugenmerk galt aber dem Orpheusspötter, den wir dann auch fanden.

Das Vedi-Tal ist ein besonderer Beobachtungsort. Es gleicht einer bergigen Halbwüste. Das trockene Tal, dessen Ränder aus rotem Sandstein geformt sind, lässt sich nur schwer befahren. So gingen wir zu Fuß. In der stillen Landschaft war am Nachmittag nicht viel zu sehen. Am Eingang zeigte sich ein Heckensänger. Ebenfalls ließ sich ein Isabell-Steinschmätzer auf kurzer Distanz beobachten. Im Inneren der Schlucht entdeckten wir einen Steinortolan. Er sang auf einem Felsen oberhalb eines Steilhanges. Leider war die Wasserquelle versiegt, so dass keine weiteren Vögel zu sehen waren. So gingen wir zurück und fuhren anschließend nach Eriwan, Armeniens Hauptstadt. Hier wohnten wir im Präsidenten-Hotel. Nachts ließ sang eine Zwergohreule.

Tag 9: Armash-Fishteiche

Die Vielfalt der Armash-Fishteiche lässt sich kaum überbieten. Sehr früh starteten wir deshalb mit unserer Tour dorthin. Natürlich auch, um den chaotischen Berufsverkehr in der Stadt zu umgehen. In der weitläufigen Anlage, ganz nah an den leider wolkenverhangenen Kleinen und Großen Ararat, entdecken wir viele neue Vogelarten. So die hochbedrohten Weißkopfruderenten. Daneben Weißschwanzkiebitz, Weißflügelseeschwalben, Zwergdommel und Blauwangenspint. Überall umflogen uns Bartmeisen. In einer Sandabgrabung brüteten Rotflügel-Brachschnalben. Eine weitere Besonderheit war die Beobachtung einer Tamariskengrasmücke und eines Feldohrsängers. Leider gab es keine frisch abgelassenen Teiche, so dass uns viele Watvogelarten entgingen. Sehr überraschend konnten wir in der Mittagspause eine Baltische Heringsmöwe entdecken. Am Nachmittag fuhren wir mit Geländewagen in eine felsige Region oberhalb der Fishteiche. Schon auf den Weg dorthin hielten wir, um einen singenden Fahlsperrling zu bewundern. Weiter oberhalb ging es zu Fuß weiter. Einige Rotstirngirlitze zeigten sich. An einer

Quelle entdeckten wir einen Rotflügelgimpel, der sich auch fotografieren ließ. Auch Steinortolan und Kappenammern nutzen die Wasserquelle zum Trinken und Baden. In der stillen Felsenregion beobachteten wir einen Kaukasus-Steinschmätzer, der seine Jungen führte. Hier waren auch Klippenkleiber anwesend.

Tag 10: Heiliger Berg Aragats

Der Berg Aragats mit seinen über 4000 Höhenmetern stand für unseren letzten Exkursionstag auf dem Programm. Auf den Weg dorthin gelangen uns nochmals Beobachtungen von Steinbraunelle und Steinrötel. Der schneebedeckte Berg war sehr vogelarm, nur ein paar Alpenbraunellen ließen sich aus kurzer Distanz beobachten und fotografieren. Sehr interessant war der Nest-Fund einer Ringdrossel, die offensichtlich eine Schneewand als Standort für ihr Nest ausgesucht hatte.

Am Nachmittag, schon auf dem Rückweg, fanden wir eine Bergkalanderlerche. Es dauerte ein wenig, bis wir sie fanden. Dann aber konnten alle Teilnehmer den Vogel betrachten. Die Kulturlandschaft, in der wir die Lerche fanden, beeindruckte mit weiteren Arten, wie Brachpieper, Haubenlerchen und vielen Wiedehopfen.

Tag 11. Heimreise

Leider fuhren wir schon sehr früh zu Flughafen, von wo aus alle Teilnehmer zurück in ihre Heimatregionen flogen.



N	Family Scientific Name	German Name	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	M	Di	Mi	Do
			16	17	18	19	20	21	o	22	23	24
Anatidae		Entenvögel										
1	<i>Tadornatadorna</i>	Brandgans										
2	<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans						X	X		X	
3	<i>Spatula querquedula</i>	Knäkente						X			X	
4	<i>Spatula clypeata</i>	Löffelente						X			X	
5	<i>Mareca strepera strepera</i>	Schnatterente						X	X		X	
6	<i>Anas platyrhynchos platyrhynchos</i>	Stockente						X	X		X	
7	<i>Anas acuta</i>	Spießente										
8	<i>Anas crecca</i>	Krickente									X	
9	<i>Marmaronetta angustirostris</i>	Marmelente										
10	<i>Nettarufina</i>	Kolbenente						X			X	
11	<i>Aythya ferina</i>	Tafelente									X	
12	<i>Aythya nyroca</i>	Moorente									X	
13	<i>Aythya fuligula</i>	Reiherente										
14	<i>Oxyuraleucocephala</i>	Weißkopf-Ruderente									X	
Phasianidae		Glattfußhühner										
15	<i>Lyrurus mlokosiewiczi</i>	Kaukasusbirkhuhn		X	X	X						
16	<i>Perdix perdix canescens</i>	Rebhuhn										
17	<i>Tetraogallus caucasicus</i>	Kaukasuskönigshuhn		X	X	X						
18	<i>Tetraogallus caspius caspius</i>	Kaspikönigshuhn									X	
19	<i>Coturnix coturnix coturnix</i>	Wachtel										
20	<i>Alectoris chukar kleini</i>	Chukarhuhn		X		X			X	X	X	
Caprimulgidae		Ziegenmelker										
21	<i>Caprimulgus europaeus meridionalis</i>	Ziegenmelker			X							
Apodidae		Segler										
22	<i>Tachymarptis melba melba</i>	Alpensegler	X		X				X	X		
23	<i>Apus apus apus</i>	Mauersegler	X			X	X	X	X	X	X	X
Cuculidae		Kuckucke										
24	<i>Cuculus canorus canorus</i>	Kuckuck	X	X	X	X	X		X	X		
Columbidae		Tauben										
25	<i>Columba livia livia</i>	Felsentaube	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
26	<i>Columba oenas oenas</i>	Hohлтаube										
27	<i>Columba palumbus columbus</i>	Ringeltaube				X	X	X	X	X		
28	<i>Streptopelia turtur turtur</i>	Turteltaube										
29	<i>Streptopelia decacoto</i>	Türkentaube	X			X	X	X		X		
30	<i>Spilopelia senegalensis</i>	Palmtaube					X	X				X
Rallidae		Rallen										
31	<i>Rallus aquaticus aquaticus</i>	Wasserralle										
32	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig										
33	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn						X				
34	<i>Gallinula chloropus chloropus</i>	Teichhuhn				X		X			X	
35	<i>Fulica atra atra</i>	Blässhuhn						X	X		X	
36	<i>Porphyrio ptilorhynchus seistanicus</i>	Purpurhuhn										
37	<i>Zapornia pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn										
38	<i>Zapornia parva</i>	Kleines Sumpfhuhn										
Gruidae		Kraniche										
39	<i>Grus grus</i>	Kranich										
Podicipedidae		Lappentaucher										
40	<i>Tachybaptus ruficollis ruficollis</i>	Zwergtaucher							X		X	
41	<i>Podiceps grisegena grisegena</i>	Rothalstaucher										
42	<i>Podiceps cristatus cristatus</i>	Haubentaucher						X	X		X	
43	<i>Podiceps nigricollis</i>	Rothalstaucher										
Phoenicopteridae		Flamingos										
44	<i>Phoenicopus roseus</i>	Rosaflamingo										
Haematopodidae		Austernfischer										
45	<i>Haematopus ostralegus</i>	Austernfischer										
Recurvirostridae		Stelzenläufer										
46	<i>Himantopus himantopus</i>	Stelzenläufer						X	X		X	
47	<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler										
Charadriidae		Regenpfeifer										
48	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz							X		X	
49	<i>Vanellus leucurus</i>	Weißschwanzkiebitz									X	
50	<i>Pluvialis squatarola</i>	Kiebitzregenpfeifer										
51	<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer										
52	<i>Charadrius alexandrinus</i>	Seereggenpfeifer										
53	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer					X	X			X	

N	Family Scientific Name	German Name	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	M	Di	Mi	Do
			16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
109	<i>Circus aeruginosusaeruginosus</i>	Rohrweihe				X	X	X	X		X	
110	<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe							X			
111	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan		X								
112	<i>Haliaeetus albicilla albicilla</i>	Seeadler										
113	<i>Buteo apivorus</i>	Wespenbussard	X				X	X		X		
114	<i>Buteo rufinusrufinus</i>	Adlerbussard		X			X			X	X	X
115	<i>Buteo buteomenetriesi</i>	Mäusebussard										X
115.1	<i>B. b. vulpinus</i>	Falkenbussard	X	X	X	X	X	X	X	X		X
Strigidae		Eulen										
116	<i>Aegoliusfunereuscaucasicus</i>	Raufußkauz										
117	<i>Athene noctuaindigena</i>	Steinkauz					X		X	X	X	
118	<i>Otus scops scops</i>	Zwergohreule				X	X			X	X	X
119	<i>Asiootusotus</i>	Waldohreule										
120	<i>Asioflammeusflammeus</i>	Sumpfohreule										
121	<i>Bubo bubointerpositus</i>	Uhu										
122	<i>Strixaluowillkenskii</i>	Waldkauz										
Upupidae		Wiedehopfe										
123	<i>Upupa epopsepops</i>	Wiedehopf				X	X	X	X	X	X	X
Coraciidae		Racken										
124	<i>Coracias garrulous garrulous</i>	Blauracke		X	X	X	X	X	X	X	X	
Alcedinidae		Eisvögel										
125	<i>Alcedoatthisispida</i>	Eisvogel					X		X		X	
Meropidae		Bienenfresser										
126	<i>Nyctornisathertonipersicus</i>	Blauwangenspint									X	
127	<i>Meropsapiaster</i>	Bienenfresser	X	X	X		X	X	X	X		X
Picidae		Spechte										
128	<i>Jynx torquillatorquilla</i>	Wendehals			X							
129	<i>Dendrocoptesmediuscaucasicus</i>	Mittelspecht				X	X					
130	<i>Dryobates minor colchicus</i>	Kleinspecht				X	X					
131	<i>Dendrocoposyriacustranscaucasicus</i>	Blutspecht				X	X		X			X
132	<i>Dendrocopos major tenuirostris</i>	Buntspecht				X		X				
133	<i>Dendrocoposleucotosliffordi</i>	Weißrückenspecht										
134	<i>Dryocopusmartiusmartius</i>	Schwarzspecht				X						
135	<i>Picusviridiskarelini</i>	Grünspecht				X	X					
Falconidae		Falken										
136	<i>Falco naumanni</i>	Rötelfalke										
137	<i>Falco tinnunculus tinnunculus</i>	Turmfalke	X	X	X	X	X		X	X	X	X
138	<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke										
139	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke				X	X					
140	<i>Falco biarmicusfeldeggii</i>	Lannerfalke								X		
141	<i>Falco cherrugcherrug</i>	Würgfalke										
142	<i>Falco peregrinus brookei</i>	Wanderfalke								X		
Laniidae		Würger										
143	<i>Laniuscollurio</i>	Neuntöter	X	X	X	X	X		X	X		X
144	<i>Lanius minor</i>	Schwarzstirnwürger	X	X	X		X	X	X	X		X
145	<i>Lanius senator niloticus</i>	Rotkopfwürger										
Oriolidae		Pirole										
146	<i>Oriolusoriolus</i>	Pirol				X	X	X	X	X		
Corvidae		Rabenvögel										
147	<i>Garrulus glandariuskrynickyi</i>	Eichelhäher	X	X	X	X	X	X	X	X		
148	<i>Pica picabactriana</i>	Elster	X	X		X	X	X	X	X	X	X
149	<i>Pyrrhocoraxpyrrhocoraxdocilis</i>	Alpenkrähe	X	X		X			X	X		X
150	<i>Pyrrhocoraxgraculusgraculus</i>	Alpendohle	X	X								
151	<i>Coloeus monedula soemmerringii</i>	Dohle					X			X	X	X
152	<i>Corvus frugilegus frugilegus</i>	Saatkrähe						X	X			X
153	<i>Corvus cornixsharpii</i>	Nebelkrähe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
154	<i>Corvus corax corax</i>	Kolkrabe	X	X	X	X	X		X	X	X	X
Paridae		Meisen										
155	<i>Periparusatermichalowskii</i>	Tannenmeise			X	X						
156	<i>Cyanistes caeruleus satunini</i>	Blaumeise		X	X	X		X				
157	<i>Parus major major</i>	Kohlmeise	X	X	X	X	X					X
Remizidae		Beutelmeisen										
158	<i>Remizpendulinuspendulinus</i>	Beutelmeise					X					
Panuridae		Bartmeisen										
159	<i>Panurusbiarmicusbiarmicus</i>	Bartmeise						X			X	
Aegithalidae		Schwanzmeisen										
160	<i>Aegithaloscaudatusmajor</i>	Schwanzmeise			X				X			
Alaudidae		Lerchen										

